

Für eine bessere Entwicklung

Blieskasteler Schutzengelverein spendet für die Delfintherapie des kleinen Lukas

BLIESKASTEL Bei der Geburt des heute 14jährigen Lukas Lauer aus Eppelborn traten im Januar 2002 Komplikationen auf. Seine fürsorgliche Mama Anja Kani stellte schnell fest, dass mit ihrem Kind gesundheitlich „etwas nicht stimmt“, weil seine Wahrnehmungsfähigkeit eingeschränkt war.

Die angeborene Entwicklungsstörung, einhergehend mit einer schwer einstellbaren Epilepsie, machte viele Arztbesuche und eine spezielle kindliche Frühförderung erforderlich. Im Februar 2003 hatte Lukas einen lebensbedrohlichen Fieberkrampf und es kam zum Herzstillstand. Nach seiner Wiederbelebung folgten komplizierte Untersuchungen in verschiedenen Kliniken. Schließlich stand fest, dass Lukas mehrfach schwerstbehindert ist und einer dauerhaften, aufwendigen Pflege bedarf. Bis heute gibt es weder für die Art noch die Schwere der Krankheit des Jungen eine gesicherte medizinische Diagnose.

Alltägliche Dinge wie essen, trinken, Toilettengang, Duschen usw. kann Lukas nur mit fremder Hilfe. Weil er zudem auch nicht spricht, weiss seine liebevolle Mama oft nicht genau, was ihrem Sohn fehlt. Zusätzlich erschwert wird der Alltag dadurch, dass Lukas keinen Schlafrythmus hat und selbst alltägliche Erledigungen wie einkaufen mit dem Jungen schwierig sind. Trotz aller auftretenden Probleme genießt Anja als allein-



Dieses Bild aus dem Jahr 2009 zeigt den damals 7-jährigen Lukas bei seiner erfolgreichen Delfintherapie in Curacao mit „seinem Delfin Geegee“.
Foto: Verein / Klaus Port

erziehende Mutter von drei Kindern das Leben mit ihrem „Sonnenschein Lukas“ und schöpft alleine schon durch das Lächeln oder das Kuschneln mit ihrem Sohn neue Kraft, um den schwierigen Alltag bewältigen zu können.

Bei einer ersten Delfintherapie in Curacao im Jahr 2009 hat Lukas große Fortschritte gemacht, beispielsweise verbesserten sich seine Aufmerksamkeit und seine Konzentrationsfähigkeit. Zudem bewirkte die Therapie bei dem Jungen mehr Ausgeglichenheit, was das auto- und fremdaggeressive Verhalten erheblich vermindert hat, und eine deut-

liche Verbesserung seines Kommunikationsverhaltens und seiner Wahrnehmungsverarbeitung konnten festgestellt werden.

Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen der ersten Delfintherapie steht eine weitere ganz oben auf der Wunschliste und ist bereits vom 24.09. bis 8.10.2016 terminiert. Frau Kani verbindet damit nicht nur die Hoffnung auf ein etwas selbständigeres Leben ihres Kindes, sie möchte auch grundlegende Voraussetzungen für den späteren Einsatz klassischer, medizinischer Therapien schaffen, die bei betroffenen Kindern sonst

medizinisch unmöglich wären. Allerdings kann Frau Kani die Kosten der Delfintherapie, die weder Krankenkassen noch sonstige Kostenträger bezahlen, alleine aufbringen. Zwar wurden schon Spendengelder gesammelt, doch reichen diese noch nicht aus. In dieser schwierigen Lebenssituation wollen die Blieskasteler Schutzengel der Familie helfen und haben für Lukas eine Spende in Höhe von 2.000 Euro auf das personenbezogene Spendenkonto bei dolphin-aid in Düsseldorf überwiesen.

Infos: www.blieskasteler-schutzengel.de red./sam